

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

28. April 2026 || Seite 1 | 3

Surface Technology Germany 2026

Digitale Galvanik, Schadensanalyse und Prozessoptimierung

Drei Themenschwerpunkte, fünf Fachvorträge und eine Jubiläumspreisverleihung

Wie Galvanikprozesse durch Digitalisierung stabiler, effizienter und nachhaltiger werden, steht im Fokus des Fraunhofer IPA auf dem WOTech-Gemeinschaftsstand in Halle 1, Stand H18 auf der Messe Stuttgart.

Vom 5. bis 7. Mai 2026 trifft sich die Oberflächenbranche in Stuttgart. Unter dem Motto »Schicht happens« macht das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA deutlich: Sinnvoll digitalisiert und vernetzt werden industrielle Galvanikprozesse stabiler, effizienter und nachhaltiger. Mit Datenanalysen, intelligenten Messsystemen und durchgängigen Prozessketten entwickelt das Institut galvanotechnische Verfahren und unterstützt beschichtende Betriebe als Partner bei der digitalen Transformation.

Digitale Galvanik für KMU: Praxislösungen vom Fraunhofer IPA

Im Mittelpunkt des Messeauftritts des Fraunhofer IPA stehen Lösungen, die im Betrieb tatsächlich funktionieren. Gerade kleine und mittlere Unternehmen der Galvanotechnik profitieren von der strukturierten Datenerfassung über Modellierung und Simulation bis hin zur Prozessüberwachung und Umsetzung im Industriemaßstab im IPA-eigenen Galvano-Technikum. Am Messestand zeigen Katja Feige, Forschungsteamleiterin Funktionale Beschichtungen und Analytik, und Klaus Schmid, Forschungsteamleiter Beschichtungsanlagen und Applikationstechnik, wie sich Prozessfenster absichern lassen, Abweichungen frühzeitig erkannt und Prozessdaten gezielt genutzt werden können. Darüber hinaus informieren sie über konkrete Kooperationsmodelle für galvanotechnische Betriebe, die den Einstieg in die digitale Transformation suchen.

Wenn Schichten versagen: Schadensanalyse in der Oberflächentechnik

Delamination, Korrosion und Verschleiß gehören zu den häufigsten Schadensbildern in der Oberflächentechnik und stellen Unternehmen vor erhebliche wirtschaftliche Herausforderungen. Das Fraunhofer IPA unterstützt betroffene Betriebe mit chemischer, metallographischer und physikalischer Analytik – kombiniert mit tiefgreifender galvanotechnischer Fachexpertise. Neutral, unabhängig und praxisorientiert klären die Forschenden Ursachen systematisch auf und leiten belastbare Abstellmaßnahmen ab. Auf der Surface Technology Germany 2026 erfahren Besucherinnen und Besucher, wie gezielte Schadensanalysen dabei helfen, Reklamationen zu vermeiden, Prozesse zu stabilisieren und die Qualität galvanischer Schichten dauerhaft zu sichern.

Preisverleihung »Die Oberfläche«: Jubiläum für die Innovationskraft der Branche

Zum zehnten Mal verleiht das Fraunhofer IPA den Innovationspreis »Die Oberfläche« und würdigt damit herausragende Entwicklungen der Oberflächentechnik. Das Jubiläum findet auf der Surface Technology Germany 2026 statt. Es belegt eindrucksvoll die anhaltende Innovationskraft der gesamten Branche. Die Preise werden am ersten Messetag, dem 5. Mai 2026, um 13:00 Uhr auf dem Fachforum der Messe Stuttgart vergeben. Drei Innovationen aus dem Bereich der Oberflächentechnik erhalten die Auszeichnung.

PRESSEINFORMATION

28. April 2026 || Seite 2 | 3

Fachvorträge des Fraunhofer IPA: Oberflächentechnik im Dialog

Auf dem Fachforum der Surface Technology Germany 2026 präsentiert das Fraunhofer IPA an allen drei Messtagen insgesamt fünf Fachvorträge: Den Auftakt macht Klaus Schmid am 5. Mai um 14:00 Uhr mit einem Vortrag über Chancen, Lösungen und Risiken der digital unterstützten Galvanikproduktion. Am 6. Mai folgen Stefan Kölle um 13:00 Uhr mit einem Beitrag zu Iridium-reduzierten Anodenkatalysatoren für die PEM-Wasserelektrolyse sowie Carsten Glanz um 13:20 Uhr zur Oberflächenbehandlung und Beschichtungstechnik für Elektroden aktueller und zukünftiger Energiespeicher. Klaus Schmid referiert am 6. Mai um 14:00 Uhr über die galvanische Abscheidung von Lithium für Lithium-Schwefel-Batterien. Den Abschluss bildet Peter Schwanzer am 7. Mai um 10:00 Uhr mit einem Überblick zu Anwendungen, Chancen und Trends der digitalen Galvanotechnik.

Wer wissen will, wie die digitale Transformation in der Galvanik heute gelingt, sollte dem Fraunhofer IPA auf dem WOTech Gemeinschaftsstand in Halle1, Stand H18 der Messe Stuttgart einen Besuch abstatten. Denn: Schicht happens – smarter denn je.

Weitere Informationen: <http://www.ipa.fraunhofer.de/galvanotechnik>



Der Auftritt des Fraunhofer IPA am Gemeinschaftsstand der WoTech auf der Surface Technology Germany 2024

Quelle: Fraunhofer IPA, Sina-Helena Gross

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNIK UND AUTOMATISIERUNG IPA**PRESSEINFORMATION**

28. April 2026 || Seite 3 | 3

Forschung und Entwicklung am Fraunhofer IPA für die industrielle Galvanotechnik

Quelle: Fraunhofer IPA, Rainer Bez

Fachliche Kontakte**Katja Feige** | Telefon +49 711 970-1785 | katja.feige@ipa.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | www.ipa.fraunhofer.de**Klaus Schmid** | Telefon +49 711 970-1760 | klaus.schmid@ipa.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | www.ipa.fraunhofer.de**Pressekommunikation****Jörg-Dieter Walz** | Telefon +49 711 970-1667 | joerg-dieter.walz@ipa.fraunhofer.de

Das **Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA**, kurz Fraunhofer IPA, ist mit ca. 1150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten Institute der Fraunhofer-Gesellschaft. Der gesamte Haushalt beträgt 100 Mio. €. Organisatorische und technologische Aufgaben aus der Produktion bilden unsere Entwicklungs- und Forschungsschwerpunkte in 11 Forschungsbereichen. Methoden, Komponenten und Geräte bis hin zu kompletten Maschinen und Anlagen werden von uns entwickelt, erprobt und umgesetzt. In 11 Geschäftsbereichen setzen wir unsere Forschungsergebnisse gemeinsam mit kleinen und großen Unternehmen um. Dabei fokussieren wir uns insbesondere auf die Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Elektronik und Mikrosystemtechnik, Energie, Medizin- und Biotechnologie sowie Prozessindustrie.